

Informationen für Schulen

ALWAYS REMEMBER. NEVER FORGET

Ein Projekt mit Jugendlichen zur
künstlerischen Auseinandersetzung mit
Widerstand in der NS-Zeit im Spiegel
aktueller demokratiefeindlicher und
antisemitischer Entwicklungen

Februar 2026 – April 2027



Gefördert von

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



bbp:
Bundeszentrale für
politische Bildung

Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt



Ein Projekt von

CULTURECLOUDS

||| nsdoku
münchen



**Liebe Schulleiter*innen,
liebe Lehrer*innen,**

**das vielfach ausgezeichnete Projekt
Always remember. Never forget geht in
eine neue Runde. Und Sie und Ihre
Schüler*innen können Teil davon sein.**

**Schön, dass Sie mehr darüber erfahren
wollen. Auf den nachfolgenden Seiten
finden Sie alle wichtigen Informationen
für mögliche Partnerschulen zu Inhalten,
Zielen, Ablauf und Team des Projekts.**

Hintergrund

MIT JUGENDLICHEN NEUE WEGE DES ERINNERNS SCHAFFEN

Always remember. Never forget Neue Projektphase »Verbindung«

Die NS-Herrschaft hat Menschen voneinander getrennt – durch Angst, Gewalt, Ideologie und Denunziation. Doch selbst in Zeiten der Diktatur blieben Formen von Verbindung bestehen: heimliche Freundschaften über Grenzen von Herkunft und Religion hinweg, solidarische Netzwerke im Widerstand, geteilte Gesten des Mitgefühls, die Mut machten, wo die Gesellschaft zerbrach. In der neuen Projektphase wollen wir genau diesen Momenten nachspüren: Wo fand zwischen den Menschen noch Verbindung statt? **Was bedeutete es, Verbindung zu halten – und wann wurde sie zu einem Akt des Widerstands?**

Gleichzeitig fragen wir: **Wie erleben wir heute Spaltung und Polarisierung?** Wo entstehen neue Gräben – zwischen Generationen, Meinungen, Identitäten?

Und was können wir tun, um Verbindung zu halten – im Gespräch, im Zuhören, im gemeinsamen Erinnern und Gestalten?

Angesichts des Erstarkens antisemitischer und antidemokratischer Tendenzen und eines zunehmenden Rechtsrucks in der Gesellschaft erhält die Erinnerungsarbeit mit Jugendlichen eine neue Dringlichkeit.

Aktuelle Studien zeigen, dass Jugendliche zunehmend das Vertrauen in die Politik verlieren und mit Ängsten auf gesellschaftliche Entwicklungen blicken. Sie fühlen sich häufig nicht gehört und nicht ernst genommen. Gleichzeitig zeigen sie ein starkes Interesse an Teilhabe und Engagement.

**Wie soll man sich erinnern?
Wie möchtet ihr euch erinnern?
Gibt es das Recht auf Erinnerung
und können wir unsere Körper
benutzen, uns zu erinnern?**





Ziel

KÖRPER. ERINNERUNG. PERFORMANCE

Das Ziel von *Always remember. Never forget* ist, Jugendliche aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten **durch künstlerisch-performative Prozesse für die Themen Erinnerung, Antisemitismus und Demokratie zu sensibilisieren.**

Durch Recherche, Bewegung, Sprache, Musik, Kunst und Film schafft *Always remember. Never forget* ein Erinnerungsprojekt mit Jugendlichen, bei dem die Frage im Mittelpunkt steht, wie **Vergangenheit und Gegenwart greifbar und erlebbar gemacht werden können.**

Über ein Jahr arbeiten Künstler*innen des Vereins CultureClouds e.V. sowie Mitarbeitende des NS-Dokumentationszentrums mit Jugendlichen aus verschiedenen Schularten, um gleichberechtigt eine **Aufführung zu entwickeln, die im April 2027 in München gezeigt wird.**

**#durch Erinnerung
das Jetzt befragen
#kein Erinnern ohne
beteiligt zu sein
#Demokratieräume
#Adultismus
#Tanz als Möglichkeit
Wissen und Erfahrung
zu inkorporieren
#echte Jugendbeteiligung
#Erinnern ist individuell**

ABLAUF UND ZEITLICHER RAHMEN

Phase 1: Februar – April 2026

Projektteam von Culture Clouds besucht an **3 – 4 Workshop-Vormittagen** die Partnerschule

Pro Workshopvormittag arbeiten wir mit einer Klasse und stellen das Projekt, die künstlerischen Methoden und das Team vor.

Die Schule stellt in der Schule einen geeigneten Ort zur Verfügung (Aula, Turnhalle, Gruppenraum).

Schüler*innen können sich daraufhin freiwillig zum Projekt anmelden.

Die Terminierung erfolgt immer in enger Absprache zwischen Projektteam und Schule.

Die Schule stellt die beteiligten Schüler*innen für die Projektarbeit vom regulären Unterricht frei

Phase 2 3 Tage

Phase 3 4 Tage

Phase 4/5 6 Tage

Phase 2: Mai – Juli 2026

Das Jugendensemble aus verschiedenen Schulen nimmt die Arbeit auf.

6 Workshoptage im Probestudio sowie am NS-Dokumentationszentrum, mit Methoden des biografischen und dokumentarischen Theaters.

3 Tage davon liegen in der Schulzeit, 3 Tage davon in der Frei-/Ferienzeit der Schüler*innen.

Phase 3: Sep – Dez 2026

Weitere **8 Workshoptage im Probestudio sowie am NS-Dokumentationszentrum**, bei denen die künstlerische Arbeit vertieft, sowie die ästhetischen Mittel weiterentwickelt werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Reflexion von Antisemitismus, Erinnerung und der Frage nach einer zukunftsfähigen demokratischen Gesellschaft.

4 Tage davon liegen in der Schulzeit, 4 Tage davon in der Freizeit der Schüler*innen.

Phase 4/5: Januar – April 2027

Endproben, Intensivprobenzeit und öffentliche Aufführungen in München mit insgesamt **6 schulfreien Tagen**.

Kurzzusammenfassung:

Was bedeutet eine Projektteilnahme für mich als Partnerschule?

Partnerschulen

- ermöglichen die Vorstellung des Projekts und die Teilnahme-möglichkeit in den Klassen
- sichern die Freistellung der beteiligten Schüler*innen für die Projekttermine, die in die Unterrichtszeit fallen
- stellen eine Fachkraft, die das Projekt begleitet und unterstützt
- organisieren ggf. Begleitung der Hin- und Rück-Fahrten der Schüler*innen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Proben- und Aufführungsorten
- besuchen mit ihren Klassen die Schulklassenvorstellungen

Teilnehmen

WARUM

Die Schüler*innen erfahren durch eine Teilnahme konkrete demokratische und kulturelle Bildung im Rahmen anderer Lern- und Erfahrungsräume

Die Schüler*innen setzen sich mit Geschichte und im Speziellen mit deutscher NS-Geschichte durch Zeitzeugengespräche, sowie begleitete Recherchen und Ausstellungsbesuchen im NS-Dokumentationszentrum auseinander

Die Schüler*innen erleben andere Wissenszugänge und arbeiten mit kulturpädagogischen Mitteln (Tanz, Theater, Text und Film) an eigenen Zugängen zu Geschichte, Politik und Erinnerung

Sie bringen ein Projekt an Ihre Schule, das bereits mehrfach ausgezeichnet ist (u.a. mit dem Münchner Bürgerpreis, dem Preis Kulturelle Bildung des Staatsministeriums für Kultur und Medien, sowie dem Intercultural innovation Award der BMW Group und der Vereinten Nationen – Allianz der Zivilisationen)

Schüler*innen und Schule tragen keinerlei Kosten für die Projektteilnahme

Sie wünschen sich wie wir, dass wir Jugendlichen Zugänge zu NS-Geschichte offenhalten und dadurch einen Beitrag zu ihren Visionen von Zukunft leisten.

**Wie können Schüler*innen von dem Projekt profitieren?
Was ist der Mehrwert für Lehrer*innen?
Welches Potenzial hat das Projekt für Ihre Schule?**



INSTITUTIONEN HINTER DEM PROJEKT

CultureClouds e. V.

CultureClouds e.V. ist ein anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit Sitz in München. Seit 2001 realisiert der Verein jährlich bis zu 250 Projektstage für bis zu 20.000 Kinder und Jugendliche. Im Zentrum steht die künstlerische, spielerische und gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen – durch Pop-ups, Festivals und Labs, die alle zwei Jahre unter einem neuen gesellschaftlich relevanten Thema stehen. Das aktuelle Zyklusthema 2026/27 lautet **Verbindungen**.

Die Arbeit von CultureClouds ist geprägt von einer inklusiven, diversitätsorientierten Haltung. Ziel ist es, Räume zu schaffen, in denen Kinder und Jugendliche unabhängig von Herkunft, Geschlechtsidentität oder Beeinträchtigung aktiv mitgestalten können. Ein Jugendgremium wirkt an der Programmgestaltung und strategischen Ausrichtung mit.

Der Verein bringt über 20 Jahre Erfahrung in der kulturellen Bildung mit und arbeitet eng mit Partner*innen aus Kunst, Schule, Jugendhilfe und Stadtgesellschaft zusammen. Zu den Projekten zählen u. a. das preisgekrönte Pop-up *Straße. Oase* (Innovationspreis Soziokultur 2024), das Erinnerungsprojekt *Always remember. Never forget* (u. a. BKM-Preis 2018 und Intercultural Innovation Award 2021) sowie das internationale Tanz- und Theaterfestival *Rampenlichter*. CultureClouds versteht sich als Impulsgeber für eine demokratische, vielfältige Stadtkultur, in der junge Menschen sichtbar und wirksam werden.

CULTURECLOUDS
Räume für Kunst und Spiel mit Kindern und Jugendlichen

NS-Dokumentationszentrum München

Das 2015 neu errichtete NS-Dokumentationszentrum München befindet sich am Standort des ehemaligen »Braunen Hauses«, der Parteizentrale der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP). Im Umfeld des Königsplatzes entstand zwischen 1933 und 1945 ein ästhetisches Vorzeigeprojekt der Diktatur und ein Machtzentrum mit Sitz zahlreicher Verwaltungsstellen.

Wir setzen uns kritisch mit der Geschichte dieses Orts und der historischen Bedeutung Münchens als ehemaliger »Hauptstadt der Bewegung« auseinander. Ausgehend von den historischen Ereignissen vor und während der NS-Diktatur werden insbesondere auch deren Auswirkungen bis in die heutige Zeit dokumentiert.

Es ist unser zentrales Anliegen, mit Blick auf die Geschichte auch die Gegenwart kritisch zu prüfen und Fragen an die Zukunft zu stellen:

Was macht eine starke Demokratie aus? Wie wird sie geschwächt? Wo erleben wir heute Ausgrenzung und Verfolgung, Hass und Gewalt gegen Minderheiten? Welche Werte und welches Handeln tragen eine solidarische und offene Gesellschaft? Wie wollen wir erinnern?

 nsdoku
münchen



Projektleitung: Marie Nüzel, CultureClouds e. V.

Marie Nüzel ist Choreografin, Tanzpädagogin und Produzentin im Bereich Theater für junges Publikum mit internationaler Erfahrung und leitet seit Oktober 2025 das Projekt *Always remember. Never forget* bei CultureClouds.

Nach ihrem Studium von Politik und Geschichte in München und Paris sowie ihrer Ausbildung in Tanzpädagogik und ihrem Master im Bereich Performance und Design an der Zürcher Hochschule der Künste liegt ihr Schwerpunkt heute auf der Verbindung von Choreographie, kultureller Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe.

Always remember. Never forget

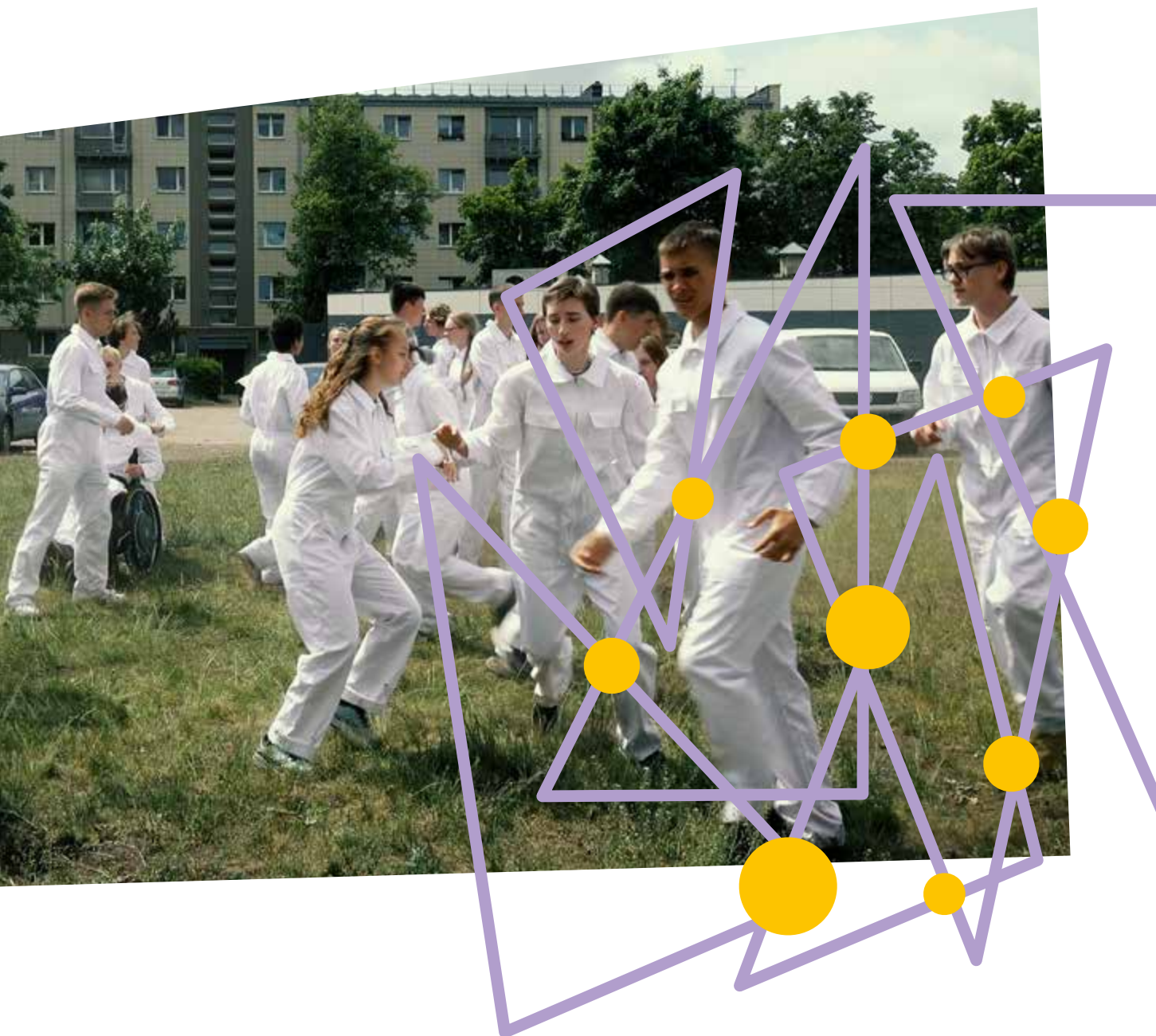
Projektleitung

Marie Nüzel, CultureClouds e. V.

Inhaltliche Begleitung

Dr. Thomas Rink, NS-Dokumentationszentrum München

»In meiner Arbeit steht die Überzeugung im Zentrum, dass **Erinnern ein demokratischer Prozess ist: Dieser entsteht nicht allein durch erinnerungs-politische Vorgaben, sondern durch Beteiligung, Austausch und die Ermutigung, **Erinnerung selbst zu gestalten**. Ich freue mich, zusammen mit einem Team aus Historiker*innen, Künstler*innen und Kulturpädagog*innen verschiedener Sparten (Tanz, Theater, Film und Text) diesen Weg **mit Ihnen und Ihren Schüler*innen** ein Stück weit zusammen zu gehen.«**



Weiterführende Links

MEHR ZUM PROJEKT



Projektwebsite:

<https://culture-clouds.de/always-remember/>



Trailer Projekt 2021:

<https://vimeo.com/555232161>



Trailer Dokumentarfilm

If you don't know 2019:

<https://vimeo.com/410223124>



Trailer

Intercultural Innovation Award 2021:

[https://drive.google.com/](https://drive.google.com/file/d/1HyTzR7gQGB4lAB5rFZeReStXblVmkBUD/view?usp=sharing)

[file/d/1HyTzR7gQGB4lAB5rFZeReStXblVmkBUD/view?usp=sharing](https://drive.google.com/file/d/1HyTzR7gQGB4lAB5rFZeReStXblVmkBUD/view?usp=sharing)



Süddeutsche Zeitung Dezember 2021:

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/erinnerungskultur-muenchen-ns-zeit-schule-1.5498860>

ERINNERN VERBINDET

Wenn Sie von Februar 2026 bis
April 2027 Teil des Projektes
Always remember. Never forget werden
wollen, freuen wir uns auf Ihre Nachricht:

Marie Nüzel
m.nuezel@culture-clouds.de
089.52 30 06 95



Gefördert von

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



bbp:
Bundeszentrale für
politische Bildung

 Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

 Jugend
KulturWerk
München

Ein Projekt von

CULTURECLOUDS

 **nsdoku
münchen**